

# 4500 Euro für Demenz-Projekte

Bürgerstiftung Gut für Oberhessen unterstützt Arbeitskreis Demenz Wetterau

**Friedberg (pm).** Eine Zuwendung in Höhe von 4500 Euro erhielt der Arbeitskreis Demenz Wetterau aus den Erträgen der Bürgerstiftung Gut für Oberhessen. Günter Sedlak, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung und der Sparkasse Oberhessen, überreichte gemeinsam mit Landrat Joachim Arnold als Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums die Zuwendung an Christina Keller vom Pflegestützpunkt Wetteraukreis sowie an weitere Vertreter des Arbeitskreises. »Sie, die Haupt- und Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Demenz, haben sich als Ziel gesetzt, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz in der Region zu verbessern. Wir möchten Ihre sehr wichtige Arbeit unterstützen«, erklärte Sedlak.

»Demenz ist nach wie vor ein Tabuthema. Daher ist es umso wichtiger, dass der Arbeitskreis Demenz Wetterau als Koordinationsstelle über die Krankheit informiert, aufklärt und sie damit aus der Tabuzone holt«, machte Sedlak deutlich. Auch Landrat Joachim Arnold würdigte als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums die wichtige Aufgabe: »Als erste Anlaufstelle für alle Fragen bietet der Arbeitskreis Unterstützung und Hilfe sowohl für die Betroffenen als auch die Angehörigen. Durch die Aufklärung der Menschen in unserer Region wird zudem gegen Vorurteile und Ängste gearbeitet.«

Der Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen und Institutionen, sowie Kommunen, Kirchen, Kliniken, Vereinen und Verbänden. Christina Keller vom Pflegestützpunkt Wetteraukreis und Koordinatorin für den Arbeitskreis Demenz erklärt, wofür das Geld benötigt wird: »Wir organisieren Informationsmessen, Fachvorträge oder Filmvorführungen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.« Mit der Zuwendung der Bürgerstiftung könne



Der Scheck der Bürgerstiftung Gut für Oberhessen bringt den Arbeitskreis Demenz mit seinen Projekten entscheidend weiter. (Foto: pv)

das Angebot 2016 noch weiter ausgebaut werden. »Neben einer großen Info-Messe in Wölfersheim planen wir noch, zehn Angehörigen von demenzkranken Menschen einen Tag pflegefreie Zeit zu schenken«, erklärte Keller. Wichtig sei es, auch die Bevölkerung zu sensibilisieren und mit den besonderen Bedürfnissen der Erkrankten richtig umzugehen. Dies betreffe auch Geschäfte oder Feuerwehr und Polizei. Christina Keller erklärt: »Ich erinnere mich gut an den Fall einer demenzkranken Frau, die jeden Tag ein Stück Butter im Supermarkt gekauft hat. Am Ende der Woche musste ihre Tochter alles zurückgeben.«

»Die Bürgerstiftung bringt Menschen, die

etwas unterstützen möchten, mit förderungswürdigen Projekten zusammen, ganz nach dem Motto von Bürgern für Bürger«, erklärte Sedlak. Die Stifter hätten ganz unterschiedliche Gründe und Vorstellungen, wie sie sich engagieren möchten. Manche würden einen konkreten Stiftungszweck verfolgen und sich für einen eigenen Stiftungsfonds entscheiden. Andere Stifter würden die Möglichkeit einer Zustiftung in den Topf der Bürgerstiftung nutzen. »Die Erträge aus dem großen Topf werden dann an Projekte hier in Oberhessen ausgeschüttet«, so Sedlak weiter. Das Stiftungsvermögen selbst bleibe dauerhaft erhalten, für Stiftungszwecke werden allein die Erträge verwendet.